

Das Pilotprojekt „Ausbildungsabbrüche präventiv vermeiden“ hat zum Ziel, die Zahl der vorzeitigen Vertragslösungen von Auszubildenden in ausgewählten Ausbildungsberufen in Berlin zu verringern. Damit soll die Zahl der jungen Menschen gesenkt werden, die sich nach einem Abbruch ihrer dualen Ausbildung ohne eine tragfähige Anschlussperspektive als Ungelernte auf dem Arbeitsmarkt wiederfinden würden.

Dazu wird an ausgewählten Berufsschulen ein offenes Beratungs- und Begleitungsangebot aufgebaut, das Auszubildende bei Konfliktsituationen und Schwierigkeiten während der Ausbildung mit geeigneten Interventionsstrategien unterstützt.

Weitere Leistungen des Projekts:

- Aufbau eines Unterstützungsangebots für Ausbildungsverantwortliche in Betrieben und Lehrkräfte an den Berufsschulen
- Entwicklung und Erprobung präventiver Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Identifizierung von Problemfeldern und Krisen, die leicht zu Abbrüchen führen können
- Sensibilisierung der Akteure für die Signale und Indikatoren eines drohenden Ausbildungsabbruchs
- Entwicklung von aufeinander abgestimmten Interventionsmöglichkeiten bei drohendem Ausbildungsabbruch
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Unterstützungssystemen und den Akteuren der dualen Ausbildung
- Vernetzung und Kooperation mit einschlägigen Projekten und Programmen auf Landes- und Bundesebene

Projektleitung:

Birgit Voigt

E-Mail: birgit.voigt@inbas.com

Tel.: 030 3940553-03

Förderhinweis:

Das Pilotprojekt „Ausbildungsabbrüche präventiv vermeiden“ wird durch die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.